Bremen

Batteriespeicher im Hafen geplant

[04.05.2026] In Bremen soll ein großer Batteriespeicher entstehen. Das Projekt ist auf dem Gelände eines ehemaligen Kohlekraftwerks im Industriehafen geplant und soll bis Anfang 2028 fertig sein.

Der Kraftwerksbetreiber swb Erzeugung und das Unternehmen be.storaged errichten einen Großbatteriespeicher im Bremer Industriehafen. Wie beide Unternehmen mitteilen, beginnt der Bau nach dem Rückbau stillgelegter Kohleanlagen, der noch in diesem Jahr erfolgen soll. Ab 2027 sollen Batteriecontainer, Transformatoren und Schaltanlagen installiert werden. Nach Angaben der Unternehmen soll der Speicher im Endausbau eine Leistung von rund 85 Megawatt und eine Kapazität von gut 170 Megawattstunden erreichen. Das Investitionsvolumen liege im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Standortvorteile im Industriehafen

Der Standort im Industriehafen biete mehrere Vorteile. Frei gewordene Flächen aus dem Kohlebetrieb sollen weiter genutzt werden. Teile der vorhandenen Infrastruktur, etwa für die Netzanbindung, den Brandschutz und die Löschwasserrückhaltung, könnten weiter verwendet werden. Der Speicher werde zudem an die zentrale Leitwarte des Kraftwerks angebunden.

Besonders sei laut Unternehmen, dass keine neuen Netzanschlüsse benötigt werden. Stattdessen würden vorhandene Kapazitäten flexibel genutzt. Dies ermögliche es dem Netzbetreiber, den Speicher bei Bedarf zur Stabilisierung des Stromnetzes einzusetzen. Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien steigt nach Angaben der Unternehmen der Bedarf an flexiblen Lösungen im Stromsystem. Batteriespeicher könnten helfen, Schwankungen aus Wind- und Solarenergie auszugleichen.

Hybridregelkraftwerk in Bremen-Hastedt

swb betreibt bereits seit 2019 ein Hybridregelkraftwerk am Standort Hastedt (wir berichteten). Dieses kombiniert nach Unternehmensangaben Systemdienstleistungen für das Stromnetz mit einer Power-to-Heat-Anlage, die Strom in Wärme für ein Fernwärmenetz umwandelt.

(al)

Stichwörter: Energiespeicher, Batteriegroßspeicher, Bremen, swb AG